

Anforderungsprofil

Stand: 03.03.2026

Ersteller/in: Frau Günaydin

BearbeiterZ: III D 4.20

Die grau unterlegten Felder markieren den verbindlichen Teil des Anforderungsprofils.

Dienststelle:

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Abt. III Jugend und Kinderschutz,

Landesjugendamt Referat III D: Kinderschutz, Hilfen zur Erziehung und Inklusion

1. Beschreibung des Arbeitsgebietes: (ggf. Aufgabenanalyse und Text GVPL)

Befristete Sozialarbeiterin bzw. Sozialarbeiter im Berliner Notdienst Kinderschutz am Standort Kindernotdienst bzw. Jugendnotdienst:

- Beratung und Hilfe nach den §§ 8 und 8 a SGB VIII
- Inobhutnahme nach § 42 SGB VIII
- Beratung der örtlichen Jugendämter, Überprüfung und ggf. Einleitung freiheitsentziehender Maßnahmen gem. § 42 Abs. 5 SGB VIII, Anrufung des Familiengerichts
- Beratung und Versorgung sowie Sicherstellen von Betreuung und Begleitung von Kindern, Jugendlichen und jungen Volljährigen in akuten Notsituationen
- Beratung von Eltern und Begleitpersonen eines Kindes oder Jugendlichen
- Intervention bei Familienkrisen und bei häuslicher Gewalt vor Ort
- Kooperation mit den Jugendämtern, mit freien Trägern der Jugendhilfe, polizeilichen Dienststellen und anderen Institutionen
- Kooperation mit Gerichten, Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren
- Kooperation mit Jugendämtern anderer Bundesländer und Zusammenarbeit mit den Behörden anderer Länder
- Erfassen von Statistiken
- Anleitung von Praktikantinnen und Praktikanten

2. Formale Anforderungen

Für Tarifbeschäftigte:

1. Bachelor of Arts Soziale Arbeit mit staatlicher Anerkennung oder Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter bzw. Sozialpädagogin/Sozialpädagoge mit staatlicher Anerkennung

oder

2. Diplom-Pädagogin/Diplom-Pädagoge, Bachelor of Arts Erziehungswissenschaften, Bachelor of Arts Kindheitspädagogik, Bachelor of Arts Heilpädagogik, Bachelor of Arts Rehabilitations-

Gewichtungen entfallen hier

	<p>pädagogik, welche jeweils außerdem über eine mindestens zwei-jährige Berufserfahrung in einem sozialpädagogischen Arbeitsfeld in den Bereichen Hilfen zur Erziehung, Kinderschutz / Krisenintervention oder Beratung von Familien verfügen.</p> <p>Für alle Berufsgruppen: kompetente Verwendung der deutschen Sprache entsprechend der Stufe „C1“.</p> <p>Bereitschaft zur Wechselschichtarbeit sowie Erreichbarkeit in besonders schwierigen Nottfällen über die üblichen Dienstzeiten hinaus</p> <p>Hinweis: Bei fehlender staatlicher Anerkennung als Sozialarbeiterin/ Sozialarbeiter bzw. Sozialpädagogin/ Sozialpädagoge erfolgt bis zur Feststellung der tarifrechtlichen Gleichwertigkeit die Eingruppierung in eine niedrigere Entgeltgruppe.</p> <p>Wünschenswert: Mindestens 2-jährige Berufserfahrung bzw. Zusatzqualifikationen im Bereich der Jugendhilfe, im sozialpädagogischen Dienst oder in Kriseneinrichtungen</p>
--	---

3. Leistungsmerkmale		Gewichtungen *			
3.1. Fachkompetenzen		4	3	2	1
3.1.1	<p>Kenntnisse zum Kinderschutzverfahren</p> <p>Kenntnisse zum reaktiven und präventiven Kinderschutz sowie über das Berliner Netzwerk Kinderschutz sowie aller relevanten Ausführungsvorschriften zum Kinderschutzverfahren</p>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.2	<p>Sozialpädagogische Kenntnisse zum Kinderschutz</p> <p>Fachkenntnisse über Sozialisierungsprozesse in Familie und Gesellschaft, über die Bedeutung der Ressourcenorientierung und über Krisenverläufe und -interventionen. Kenntnisse über Kinderschutz und Folgen von Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexuellem Missbrauch. Kenntnisse über Straßensozialarbeit und geschlechtsspezifische Arbeit mit den Jugendlichen. Entwicklungspsychologische Trauma-theoretische sowie -pädagogische Grundkenntnisse.</p>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.3	<p>Beratungskompetenz und Moderationsfähigkeit</p> <p>Beratungskompetenz und Kenntnisse in Gesprächsführungs-, Moderations- und Präsentationsmethoden</p>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.4	<p>Rechtliche Fachkenntnisse</p> <p>Kenntnisse des Kinder- und Jugendhilferechts (SGB VIII), AG KJHG, Bundeskinderschutzgesetz, KKG, Berliner Kinderschutzgesetz, der UN-Kinderrechtskonvention, Überblicks wissen BGB, Jugendschutzgesetz, Schulgesetz, FamFG sowie relevanter Ausführungsvorschriften</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Erläuterung der Begriffe ● Raum für stellenbezogene Operationalisierungen 	Gewichtungen*			
		4	3	2	1
3.2	Persönliche Kompetenzen				
3.2.1	Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit ▶ Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	● bewältigt auch unter schwierigen Bedingungen das vorgegebene Arbeitspensum				
	● erkennt eigenen Fortbildungsbedarf und nutzt entsprechende Maßnahmen				
	● bringt aktiv lösungsbezogene Ideen und Anregungen ein				
	● erkennt eigene Grenzen und fordert Unterstützung an				
3.2.2	Organisationsfähigkeit ▶ Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entsprechend zu agieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	● arbeitet vorausschauend				
	● handelt systematisch und strukturiert				
	● überblickt Zusammenhänge und strukturiert komplexe Sachverhalte/Fragestellungen klar, übersichtlich und nachvollziehbar				
	● erkennt frühzeitig Entwicklungen und kann mögliche Risiken realistisch einschätzen				
3.2.3	Ziel- und Ergebnisorientierung ▶ Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszurichten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	● setzt Aufwand und Ergebnis ins Verhältnis				
	● nutzt vorhandene Ressourcen so, dass der Aufwand in einem angemessenen Verhältnis zur Zielerreichung steht				
	● definiert und kommuniziert gesetzte Ziele und Sollzustände klar				
	● arbeitet selbstständig, greift Probleme aus eigenem Antrieb auf, entwickelt Konzepte zur Zielerreichung und kann improvisieren				

	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Erläuterung der Begriffe ● Raum für stellenbezogene Operationalisierungen 	Gewichtungen*			
		4	3	2	1
3.2.4	Entscheidungsfähigkeit ▶ Fähigkeit, zeitnahe und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<ul style="list-style-type: none"> ● bezieht alle zur Verfügung stehenden Informationen in die Entscheidungsvorbereitung mit ein ● trifft Entscheidungen nachvollziehbar und erläutert diese ● übernimmt Verantwortung für die getroffene Entscheidung 				

3.3	Sozialkompetenzen				
3.3.1	Kommunikationsfähigkeit ▶ Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<ul style="list-style-type: none"> ● spricht und schreibt adressatenorientiert nachvollziehbar, stellt sich auf den Gesprächspartner (m/w/d) ein ● äußert sich mündlich und schriftlich strukturiert, flüssig und verständlich ● hört aktiv zu, reflektiert und lässt ausreden ● gibt Informationen aktuell, umfassend, gezielt und verständlich weiter 				

3.3.2	Kooperationsfähigkeit ▶ Fähigkeit, sich konstruktiv respektvoll mit anderen auseinanderzusetzen und partnerschaftlich zusammenzuarbeiten; Konflikte zu erkennen und tragfähige Lösungen anzustreben.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<ul style="list-style-type: none"> ● arbeitet vertrauensvoll und konstruktiv mit anderen zusammen ● erkennt Konflikte/Interessenkollisionen frühzeitig, spricht sie offen an und führt aktiv tragfähige Lösungen herbei ● bleibt in konfliktträchtigen Situationen ausgeglichen ● trägt zur gemeinsamen Lösungsfindung in Gruppen oder Teams aktiv bei 				

	<p>► Erläuterung der Begriffe</p> <p>• Raum für stellenbezogene Operationalisierungen</p>	Gewichtungen*			
		4	3	2	1
3.3.3	<p>Dienstleistungsorientierung</p> <p>► Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für den externen und internen Kundenkreis zu begreifen.</p>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	• verhält sich gegenüber den Jugendlichen, den Familien und Kooperationspartnern wertschätzend, freundlich und aufgeschlossen				
	• fragt gezielt und freundlich nach Anliegen, nimmt diese ernst und ergreift entsprechende Maßnahmen				
	• berücksichtigt Qualitätsstandards				
	• erläutert Entscheidungsgründe/Verfahrensabläufe nachvollziehbar, berät sachlich, nimmt Beschwerden ernst				
3.3.4	<p>Diversity-Kompetenz</p> <p>► Fähigkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen (u. a. hinsichtlich Lebensalter, Geschlecht, Behinderung, Religion, sexueller und geschlechtlicher Identität, chronischer Krankheit, sozialem Status, Sprache) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahrnehmung zu berücksichtigen, bestehende Barrieren abzubauen und einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang zu pflegen.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	• berücksichtigt Kenntnisse der Lebens- und Bedarfslagen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen				
	• zeigt Einfühlungsvermögen für die Empfindungen und Bedürfnisse anderer				
	• vermeidet Generalisierungen und Stereotype				
	• erkennt Benachteiligungen als Folge eigenen Handelns und wirkt dem entgegen				
3.3.5	<p>Migrationsgesellschaftliche Kompetenz</p> <p>► umfasst die Fähigkeit gemäß § 3 Abs. 4 PartMigG</p> <p>1. bei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkungen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte beurteilen und ihre Belange berücksichtigen zu können,</p> <p>2. die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit Migrationsgeschichte entstehende teilhabehemmende Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden sowie</p> <p>3. insbesondere im beruflichen Kontext Personen mit Migrationsgeschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskriminierung zu behandeln.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	• kennt und berücksichtigt die Vielfältigkeit der Lebenssituationen, Lebensstile und Erfahrungen von Menschen mit Migrationsgeschichte				

	<ul style="list-style-type: none"> ● geht mit Fremdheitserfahrungen, unklaren Situationen und den daraus resultierenden Spannungen konstruktiv um
	<ul style="list-style-type: none"> ● pflegt einen offenen, respektvollen und achtsamen Umgang mit Menschen mit Migrationsgeschichte

3.3.6	Teamfähigkeit ► Fähigkeit, auch in wechselnden (sozial)pädagogischen Teamzusammensetzungen auf der Sach- und Beziehungsebene vertrauensvoll zusammenzuarbeiten	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<ul style="list-style-type: none"> ● arbeitet konstruktiv und vertrauensvoll mit anderen zusammen 				
	<ul style="list-style-type: none"> ● stimmt sich bei wichtigen sozialpädagogischen Entscheidungen im Team ab und hält Absprachen ein 				
	<ul style="list-style-type: none"> ● verhält sich kollegial und unterstützend; erkennt eigene Grenzen und fordert Unterstützung ein 				